

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 79 (2001)
Heft: 3

Buchbesprechung: Kultur : Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marktwirtschaft ja – Marktgesellschaft nein

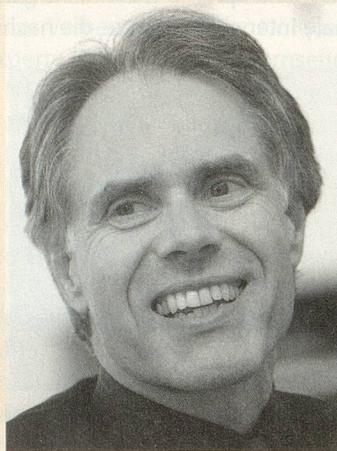
Reden von Moritz Leuenberger

Es ist ungewöhnlich, dass ein Bundesrat seine Reden als Buch veröffentlicht. Und das schon nach fünf Jahren, also etwa in der Hälfte seiner Amtszeit. Wenn Moritz Leuenberger jetzt sein schön gestaltetes Bändchen «Träume und Traktanden» vorlegt, liefert er den Grund gleich selber: «Reden sind ein wesentlicher Teil meiner Arbeit; die Vermittlung politischer Überzeugungen, der Anstoß zu politischen Diskussionen gehören zur Arbeit eines Bundesrates.» Moritz Leuenberger sei der «rhetorische Paradiesvogel im grauen Einerlei des politischen Alltags», meint Einer in der Weltwoche. Nun, Leuenberger ist nicht der begeisternde Redner, seine Rhetorik ist verbesserungsfähig und der Redeschluss oft merkwürdig flau. Und dennoch ragt dieser Bundesrat aus dem Ensemble der Landesregierung heraus: Er ist der einzige echte Intellektuelle, einer der glaubwürdig auch über Kultur, Literatur und

Geisteswelt redet. Am besten ist der bundesrätliche Redner dort, wo er die grossen Themen der Staatskunst ausleuchtet – den Zusammenhalt der Regionen und Kulturen, den politischen Dialog über die Parteidgrenzen, das Verhältnis der

ZVG
Politik zur Wirtschaft («Marktwirtschaft ja, Marktgesellschaft nein»), die gesellschaftliche Solidarität, die gelebte und soziale Demokratie, die Rolle der Medien und ihre Verantwortung. Da hat Leuenberger Wichtiges, Bedenkenswertes zu sagen. Eindrücklich ist seine Rede beim Neujahrsgottesdienst im Berner Münster. «Es gibt politische Gegner. Politische Feinde jedoch darf es nicht geben.» Hier wird deutlich, dass die Bergpredigt das Denken und Handeln dieses Pfarrerssohns bestimmt – und nicht das Kommunistische Manifest von Karl Marx. RR

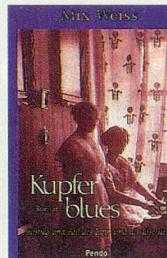
Moritz Leuenberger: *Träume & Traktanden, Reden und Texte*, Limmat Verlag, Zürich, 190 S., Fr. 28.50.
Weitere Reden auf www.moritzleuenberger.ch



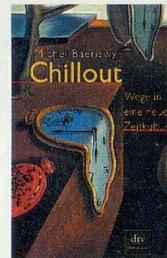
Moritz Leuenberger



KRIMI
Henning Mankell
DER MANN, DER LÄCHELTE
Zsolnay Verlag, Wien,
382 S., Fr. 36.80



ROMAN
Mix Weiss
KUPFERBLUES
Aufstieg und Fall des Emil und der Else Iten
Pendo Verlag, Zürich,
191 S., Fr. 36.–



SACHBUCH

Michel Baeriswyl
CHILLOUT
Wege in eine neue Zeitkultur
dtv premium, München,
257 S., Fr. 27.50

Kurt Wallander, Kommissar in der kleinen südschwedischen Stadt Ystad, geht schon seit einem Jahr nicht mehr zur Arbeit: Im Dienst hat er einen Menschen umgebracht; darüber kommt er nicht hinweg. Als er den Dienst definitiv quittieren will, reist ihn ein neuer Fall aus Trübsal und Selbstzweifeln: Bei Nacht und Nebel verunfallt der Vater eines befreundeten Anwalts mit dem Auto, zwei Wochen später ist auch der Sohn tot – erschossen in seiner Kanzlei. Natürlich nimmt Kurt Wallander die Ermittlungen auf und stösst schon bald auf einen Verdächtigen: auf den Boss eines mächtigen Wirtschaftsreichs. Die spannende Kriminalgeschichte gibt – wie bei Mankell üblich – auch wieder Einblick in das Privatleben Kommissar Wallanders. uvo

Emil Iten, letzter Spross einer alten Zuger Kupferschmied-Dynastie, ist erfolgreich in seinem Beruf und sein Betrieb wird immer grösser. Mit der musisch begabten Else, Tochter eines österreichischen Rechtsanwalts, führt er eine stürmische, ungewöhnliche Ehe. Zusammen gestalten Emil und Else ein romantisches Barockschlösschen in der Nähe von Luzern zu ihrem Gesamtkunstwerk um. Doch die wirtschaftliche Krise der dreissiger Jahre lässt das «Kupferreich» der Itens untergehen, der einstige Reichtum verschwindet. «Kupferblues» ist das erste Buch der 76-jährigen Zürcher Journalistin Mix Weiss. Aus der Perspektive des Mädchens Emilia Albertina, genannt Milchen, erzählt sie die Geschichte ihrer eigenen Eltern. uvo

Die Welt verändert sich immer schneller. Nicht nur ältere Menschen haben oft Mühe, mit dem Tempo mitzuhalten. Michel Baeriswyl legt eine breit abgestützte und gut lesbare Untersuchung über Geschichte und heutige Entwicklung des Umgangs mit der Zeit vor. Das Buch enthält eine Fülle von interessanten und wenig bekannten Details. Wer weiß etwa, dass bis zum Aufkommen der Uhren der Tag mit dem Sonnenaufgang begann? Der Autor zeigt aber nicht nur, wie es zur allgemeinen Beschleunigung gekommen ist. Er gibt auch nützliche Tipps, wie man seinen eigenen Lebensrhythmus von der allgemeinen Hektik abkoppeln kann.

Die Bücher auf dieser Seite können mit dem [Talon](#) auf Seite 59 bestellt werden.